

Langer Atem zahlt sich aus – Das Bürgerdorf am Alsberg wird Realität

Das Bürgerdorf am Alsberg wird Realität, die Landesmittel sind bewilligt, die Planung in trockenen Tüchern. Dies ist ein schöner Erfolg für Waldbröl und die SPD ist froh darüber. Auch deswegen, weil sie seit Jahren schon den Weg des Umbaus und Anbaus des Rathauses am historischen Ort betrieben hat.

Leitidee der SPD war dabei stets: Unser Rathaus hat eine kulturhistorische Bedeutung wie kaum ein anderes Rathaus in unserer Region. Diese gilt es zu erhalten, aber gleichzeitig muss das Rathaus durch geeignete Erweiterungen und Umbauten dringend den modernen Erfordernissen angepasst werden.

Es lohnt ein kurzer Rückblick:

22.03.1998	Bürgerinnen und Bürger lehnen den Bau eines neuen Rathauses am Markt ab.
Herbst 1998	CDU streicht -gegen die Stimmen der SPD- die notwendigen Planungsmittel aus dem Haushalt 1999 und verhindert so eine zügige Planung am alten Standort.
Januar 1999	Die SPD legt ein dezidiertes Konzept für eine Erweiterung des Rathauses am Höhenweg vor. Schwerpunkte liegen dabei auf der Funktionalität und der Finanzierbarkeit. Grundvoraussetzung ist der Abriss der Container für die Beschäftigten des Sozialamtes.
August 2000	Der neue Bürgermeister Christoph Waffenschmidt stellt Pläne für einen Anbau am Bauamt vor . Die SPD begrüßt die Pläne, die genau auf der Basis der SPD - Konzeption liegen. Die CDU reagiert ablehnend. Die SPD geht nun davon aus, dass das Projekt angegangen wird. Es tut sich jedoch vorerst nichts.
Dezember 2000	Der Bürgermeister bringt den Haushaltsentwurf 2001 - 2005 ein. Die Überraschung ist groß. Dort wird jedoch die Containermiete bis 2005 fortgeschrieben.

Erst spät – erstmals im Februar 2001 - bewegt sich die konservative Ratsmehrheit auf den Gedanken zu, alle Möglichkeiten zu prüfen und einen Erhalt des Standorts am Alsberg in ihre Überlegungen einzubeziehen.

In zahlreichen Anträgen fordert die SPD in den Folgejahren konsequent, dass der Rat endlich Planungsmittel für das Rathaus bereitstellt. Wendepunkt ist dann ihr Antrag vom 1.3.2005. In ihm heißt es:

- „Der Rat der Stadt Waldbröl spricht sich grundsätzlich für die Errichtung eines modernen, Energie sparenden Rathauses am Standort Alsberg aus.
- Dafür werden 50.000 € als Planungskosten für eine effiziente Rathausgestaltung eingestellt.
- Die Verwaltung legt umgehend ein Raum- und Organisationskonzept vor.
- Die Finanzierung eines Neubaus basiert auf dem Energiekonzept eines modernen Null-Energiekosten-Hauses, schließt die Mietkosten des Sozialamtes und Veräußerungserlöse aus Immobilienverkäufen ein.
- Gleichzeitig wird ein Nutzungskonzept des Denkmal geschützten, alten Rathauses entwickelt.“

In den folgenden Jahren wird letztlich Schritt für Schritt dieser Antrag umgesetzt und ermöglicht das, was nun als „Bürgerdorf am Alsberg“ verwirklicht werden soll. Gut so! Das jetzige Ergebnis ist nach

vielen Jahren der Untätigkeit ermutigend. Bernd Kronenberg, der SPD-Fraktionsvorsitzende im Rat, meint dazu: „Die klare und auf die Zukunft ausgerichtete Politik der SPD hat sich für die Stadt wieder einmal ausgezahlt.“